**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 9=29 (1863)

Heft: 34

Rubrik: Miscelle

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tüchtigkeit ausgezeichnetsten Pferbe; sobann fur bie | Geschicktesten unter ben Reitern, welche in ber Bahl von fünfzig die Exerzitien der Belotonsschule zu Pferd unter bem Kommando ber Unteroffiziere im Schritt, im Trab und im Galopp ausführten. Die Resultate waren Dank ben eifrigen Bemühungen ber Instruktoren, ber Oberften von Linden und Quinclet, fehr befriedigend, zumal wenn berücksichtigt wirb. baß bie Refruten nur funf Wochen im Dienste und die Pferde durch den anstrengenden Dienst bereits ermubet waren. Da bie Offiziere und Solbaten bes gleichzeitig in Biere ftattfindenden Wiederholungs= furfes bes Trainparts zu diesem Feste verschiedene Preise beigesteuert hatten, so ließen sich die Ravalle= risten nicht nehmen, auch ihrerseits bem Train für bie Reitkunft und bas Anschirren Preise auszuseten, welche ebenfalls am Schluffe bes Konkurfes an bie Solbaten vertheilt wurden, welche barin bas Befte leifteten. Leiber murbe biefes originelle Fest burch einen Unfall getrübt, indem ein Freiburger Ravalle= rift einen Sufschlag ins Geficht erhielt, ber ihm bie Rinnlade zerbrach.

### Miscelle.

### Das Invalidenhotel in Paris.

(Darmft. Militär=Zeitung.)

Bom 1. Januar 1864 tritt für bas Invalidenho= tel ein neues, verbeffertes, 657 Artifel umfaffendes Reglement in Kraft, welches ber Raifer am 29. Juni burch Defret bestätigt hat. Der Moniteur veröffentlichte soeben ben Bericht, ben ber Rriegsmi= nister Marschall Randon über biese Angelegenheit an den Raifer erftattet hat, nachdem eine Spezial= kommission unter bem Borsite bes Senators und Divisionsgenerals Grafen be la Rue Alles vorher wohl erwogen und jenes Reglement entworfen hatte. "Schon in ben erften Zeiten ber frangofichen Donarchie", fagt ber Minister in feinem Berichte, "aibt fich ber Bedanke fund, ben im Rampfe verftummel= ten ober im Lager ergrauten Kriegsleuten zu Sulfe zu kommen. Der Organisationsgeist Karls bes Gro-Ben machte es den Abteien und Klöstern königlicher Stiftung zur Pflicht, bie zu Kruppeln gewordenen Solbaten als Laienbrüber bei fich aufzunehmen. Später richtete ber heilige Ludwig die Quinze Bingts ein, wo die erblindenden Kreuzfahrer aufgenommen wurden; Heinrich IV. stiftete in dem Hause der Cha= rité chretienne ein Ufpl fur verfruppelte und bin= fällige Offiziere, aber biese Anstalt hatte keinen lan= gen Bestand. Ludwig XIII. grundete, auf Bor= schlag bes Carbinals Richelieu, im Schloß Bicetre eine Comthurei bes heiligen Ludwig, wo Alle, die nachweislich im königlichen Rriegsbienfte verstümmelt

halten werben follten. Endlich grundete und botirte aufe reichlichste Ludwig XIV. Die großartige Anftalt, um welche Frankreich so lange vom Auslande benei= bet worden ift, und beren Glang Napoleon I. burch eine Dotation von 6 Millionen Ginkunfte fo febr steigern follte. Die ber Invalibenstiftung gehörigen Rapitalien und bie verschiedenen Ginfunfte, aus be= nen dieselbe ihre Nahrung zog, fielen 1832 an ben Staat jurud, und bie fortan auf bie Rrebite ber Gesetzebung angewiesenen Ausgaben bildeten alljähr= lich ein besonderes Rapitel des Kriegsbudgets. In ben ersten Zeiten hatte die Invalidenstiftung, trop ihrer großen Berhaltniffe, ber Bahl ber Bewerber nicht hinreichend entsprechen konnen. Man fah fich ba= mals schon genothigt, vielen berfelben eine Benfion ober ben unbestimmten Benuß ihres Solbes zu ge= währen. Diese neue Art von Remuneration behnte fich immer weiter aus; neben bie Naturalverpflegung trat die Gelbunterftugung, und biefe nahmen allmä= lig ben Charafter eines Rechts an. Dieses Recht ward zuerst anerkannt burch bas Befet vom 14. De= zember 1790, sobann burch bas Gefet vom 11. April 1831, beffen Tarif unter ber gegenwärtigen Regie= gierung namhafte Erweiterungen erfahren hat. Diefe Erweiterungen, in benen bas Land feine Schulb ge= gen die Armee abtrug, haben die Laften des Staats= schates gesteigert, was ein Grund mehr fur bas Kriegsministerium wurde, bie Invalibenverwaltung ben Grunbfagen weiser Sparfamteit zu unterziehen und ben Regeln, auf benen bie Ginrichtung biefer Anstalt beruht, eine neue Bestätigung geben zu laf= fen." Merkwurdiger Weise hat bis auf biefen Tag für bie Invalibenstiftung fein Generalreglement be= standen; es gibt nur eine lange Reihe von Berfugungen verschiebenfter Art, bie jum Theil einander aufheben ober außer Gebrauch gekommen find. Die Spezialkommission hat dieselben alle gepruft und neue Generalregeln für bas Rommando, bie Verwaltung und Berwendung ber Fonds aufgestellt. Diese find es nun, die mit bem nächsten Jahre in Rraft treten follen. Die wesentlichsten Bestimmungen barin find folgende: Aufnahme im Invalidenhotel finden folche Militare, benen Alter, Bleffuren ober Schwäche nicht mehr zu arbeiten gestatten. Der Ungehörigkeit, baß Aufgenommene aus Laune ober Unüberlegtheit wie= ber auszuscheiben und balb barauf wieder aufgenom= men zu werden begehren, wird bas neue Reglement steuern. Der Berwaltungerath wird zum Oberrath erhoben und hat funftig nur mit ben wichtigern Fragen, namentlich mit ber Entwerfung bes Bub= gete zu thun. Gin Militar=Intenbant wird funftig bie Leitung und Controle ber Verwaltung führen. Der Archivar wird künftig nicht mehr zugleich Zahl= meifter fein; biefe Stelle wird einem Beamten über= tragen, ber eine Raution zu stellen hat und unter der Controle des Rechnungshofes steht. Rein In= valide darf außerhalb bes Hotels ein Geschäft be= treiben, 3. B. Lebensmittel verkaufen; boch bleibt ihnen unbenommen, in ihren Mußestunden bezahlte Arbeit zu thun. Rein Invalide barf Lebensmittel aus dem Hotel heraustragen, weil damit hochst be= worden, bis an ihr Lebensende verköstigt und unter- | bauerlicher Migbrauch getrieben worden ift. Ausgenommen sind die verheiratheten Invaliden, beren krauen in der Stadt wohnen. Uniformrock und Hut werden. D Geremoniell ten Mantel und eine zweite Müße. Für die kleinen Bedürfnisse wird der Sold, der seit 50 Jahren dersselbe geblieben war, namhaft erhöht. Die Offiziers Invaliden erhalten fortan Diener. Barbicren, Haarsschaften und Wäsche wird künftig auf Kosten bes Hotels besorgt. Ein neuer Tarif der Beköstigung

wird eingeführt; alle Morgen soll Kaffee verabreicht werden. Das bei offiziellen Besuchen zu beobachtende Ceremoniell ist dis in Sinzelne flar bestimmt und in Erinnerung gebracht, daß bei der Aufnahme von Kriegstrophäen oder bei den letzten Ehren hoher Bürdenträger des Staates keine Truppenabtheilung in Waffen durch das Gitter des Hotels kommen darf. Das ist ein altes, ruhmreiches Borrecht der Invaliden.

# Bücher Anzeigen.

Im Berlage von E. S. Mittler und Sohn in Berlin ist soeben erschienen und in der Schweig= hauser'schen Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) in Basel zu haben:

## Der italienische Feldzug

des Jahres 1859.

Redigirt von der hiftorischen Abtheilung des Generalftabes der Königlich Preußischen Armee.

Dit 6 Blanen und 7 Beilagen.

Zweite, vermehrte Auflage. Gr. 8. — Gebeftet. — 1 Thir. 24 Sgr.

Die zweite Auflage bieses Werfes ist "burch bie Benutung eines reichhaltigen Materials östreichischer Seits, bes Napoleonischen Prachtwerkes und burch schätzenswerthe Aufschlüsse, die von hoher Hand über innere Verhältnisse der nach Italien gesandten Truppen zugingen," bedeutend vermehrt worden. Diese Materialien der Redaktion, die Genauigkeit und Klarpheit der Darstellung und die strenge Unparteilichkeit des Urtheils, das alle Ereignisse nur nach den Gesetzen der Taktik und Strategie prüft, sind bereits durch den schnellen Erfolg der ersten im Sommer v. J. erschienenen Auslage überall gewürdigt worden. Das Werk wird das zuverlässissen und belehrenbste über diesen Feldzug bleiben.

In Ab. Beder's Berlag (Guft. hoffmann) in Stuttgart ist soeben erschienen und burch alle Buch= handlungen zu beziehen:

Die

# Situation& und Terraindarstellung

auf bem

Standpunkt des neuesten Fortschrittes

bearbeitet von

D. Kind.

R. Burtt. Oberlieutenant.

Mit zwei Tafeln und vielen in den Text gedruckten Holzschnitten.

Breis 27 Gr. ober fl. 1. 36.

Bei Wolfgang Gerhard in Leipzig find er= schienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Uzemar**, Betrachtungen über die gegenwärtige Taktik der drei Waffen und ihre Zukunft. I. II. 1 Thir. 5 Nar.

Bazancourt, der italienische Feldzug von 1859. 2 Theile. 23/4 Thir.

Bugeaud, Praktische Andeutungen über Kriegführung. 12 Mgr.

Graf von Paris, Feldzug ber Potomac=Armee vom März bis Juli 1862. Mit einer Karte. 18 Ngr.

Grundsate der Kriegskunft ober praktisches Handbuchlein zum Gebrauch für Militars aller Waffen und aller Länder. 12 Ngr.

Lilliehöök, Zwei Jahre unter ben Zuaven. Mit 8 Bilbern in Farbendruck und einer Karte von Alsgerien. 3 Thir.

Pimodan, Erinnerungen aus den Feldzügen in Italien und Ungarn 1848 und 1849. 20 Rgr.

Preußens Kriegsruf ober die Kunst, sich mit den Franzosen zu schlagen ist nicht die, — sie zu schlasgen. 6 Ngr.

Das Urmftrong - Gefchut, seine Conftruktion und Benutung. 5 Rgr.

Betrachtungen über bie Ursachen ber Erfolge Rapoleons III. im letten italien. Feldzuge. 3 Ngr.

Il vient de paraître et se trouve en dépot à la Librairie Loertscher et fils à Vevey

## De l'Administration

des Armées en Campagne.

D'après les auteurs militaires les plus estimés par **E. Collomb**,

Capit. au Commissariat des Guerres fédéral suisse Prix 1. 50.

Se trouve à Bâle chez H. Georg, C. Detloff et les principaux libraires de la Suisse.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Reymann's Specialkarte

## vom Königreich POLEN,

Galizien und Posen.

Maasstab 1: 200,000. 88 Blätter, das Bl. 10 Sgr.